

# Volksstimme

Einzelpreis 24 Millionen

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Karl Pantz, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Woche vom 15. bis 21. Oktober 125 Millionen Mark, Abnehmer 122 Millionen Mark.

Anzeigen-Grundpreise Die 10gepaaltene, 27 Millimeter breite Nonpareillezeile örtlich 84 ML, auswärts 108 ML; Familienanzeigen und Stellengesuche 42 ML; Vereinsständer 96 ML; die dreigealtene, 80 Millimeter breite Reklamezeile örtlich 420 ML, auswärts 540 ML. Der Grundpreis wird vervielfacht mit der Schlüsselszahl des Vereins der Deutsch. Zeitungverleger, ab 14. Okt. 600 000. Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Druckvorschriften keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg

Nr. 241.

Magdeburg, Dienstag den 16. Oktober 1923.

34. Jahrgang.

## Die ersten Schritte.

Durch Aufhebung der Kohlensteuer und die Ermäßigung des Kohlenneuropreises um durchschnittlich 10 bis 15 Prozent, die am Montag in Kraft tritt, wird eine Reduzierung der Kohlenpreise von 30 bis 35 Prozent erreicht. So verringert sich z. B. der Preis für Ruhr-Zeitförderkohle von 38,46 auf 24,92, der für oberdeutsche Stückkohle von 29,36 auf 19, der für rheinische Braunkohlenbrikette von 24,66 auf 15,15 und der Preis für sächsische Kohle von 35,30 auf 25,40 Goldmark je Tonne.

Die Kohle ist der wichtigste Rohstoff für die deutsche Fertigwarenindustrie. Von ihm hängt die Preisbildung aller andern Waren ab. Der Plan der Regierung geht also dahin, durch Herabilligung des wichtigsten Rohstoffes eine Senkung der Preise herbeizuführen und dadurch die Kaufkraft zu stärken und die Wirtschaft wie den Export wieder zu beleben. Einen andern Weg gibt es nicht, wenn die Auswirkungen der Absatzkrise, die sich in einer täglichen Vermehrung des Arbeitslosenheeres äußert, eingedämmt werden sollen. Die von der Regierung gewollte und ausgearbeitete Entwicklung wird natürlich in der strengen Kartellierung der deutschen Wirtschaft, die fast überall in Preismonopole ausgeartet ist, heftigen Widerstand finden. Jeder schädlichen Hemmung der Preisreduzierungen soll jedoch durch Antitrustmaßnahmen entgegengetreten werden. Schon in den nächsten Tagen ist mit einschneidenden Verordnungen gegen die Preistreiber durch die Kartelle zu rechnen.

Die Kohlenämter haben bereits jetzt darauf peinlichst zu achten, daß die eingetretene Kohlenpreisermäßigung auch wirklich den Konsumenten und nicht den Händlern zugute kommt. Berufungen des Kohlenhandels, daß er seinen Lagerbestand noch zu den Preisen vor dem 15. Oktober eingekauft hat und deshalb berechtigt sei, seinen Bestand noch zu den alten Preisen zu verkaufen, sind nicht statthaft. Die Kohle muß ab Montag den 15. Oktober zu den ermäßigten Preisen verkauft werden.

Damit die inflatorische Tätigkeit der Notenpresse aber nicht die Maßnahmen der Regierung illusorisch macht, will das Kabinett jetzt unverzüglich die seit langem angekündigte Währungsreform durchführen. Am Sonnabend ist im Reichsfinanzministerium des Projekts der Regierung mit den Wirtschaftskreisläufen beraten worden. Die Veröffentlichung des Entwurfs wird Anfang dieser Woche erfolgen. Die neue Bank soll den Namen Rentenbank führen und ihr Kapital durch hypothekarische Belastung beschaffen. Im großen und ganzen hat der Regierungsentwurf starke Ähnlichkeit mit dem des ersten Kabinetts Stresemann. Die kurze Frist bis zur Einführung eines festen Geldes soll durch Maßnahmen auf dem Devisenmarkt ausgefüllt werden, um die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel zu drücken und der weiteren Preissteigerung im Lande Einhalt zu gebieten.

Jeder, der es ernst mit der Gesundung der deutschen Wirtschaft, des deutschen Volkes und der Zukunft der Republik meint, wird sich der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß die getroffenen und geplanten Maßnahmen der Regierung zur Beilegung der Finanz- und Wirtschaftswirre nur dann Erfolg haben können, wenn es gelingt, die Produktion erheblich zu steigern. Deshalb hat das Kabinett die Demobilisierungsverordnungen einer Revision unterzogen, ohne dabei auf den gebotenen Schutz der Arbeitskraft zu verzichten. Die bereits fertiggestellte Verordnung, die sich mit der Stilllegung von Betrieben und der Entlassung von Arbeitern beschäftigt, hebt die Bestimmung in der Verordnung vom 12. Februar auf, nach der die Unternehmer gezwungen waren, die Arbeit in den Betrieben zu strecken, wenn auch nur einzelne Arbeiter entlassen werden mußten.

Meistens war die Durchführung dieser Bestimmung mit einer rentablen Wirtschaftsführung nicht vereinbar. Im Grunde genommen litt die ganze Belegschaft darunter, während dem einzelnen Arbeiter nur für kurze Zeit gedient war. Die Schutzvorschriften für die Arbeitskraft sind in der Art ergänzt worden, daß in Zukunft in der Sperrfrist von 4 Wochen, die regelmäßig einer Betriebsstilllegung oder einer größeren Betriebseinschränkung vorausgehen muß, die Entlassung von Arbeitnehmern nur mit Zustimmung der Behörde vorgenommen werden darf. Die Behörde kann auch die Streckung der Arbeit bis auf 24 Stunden in der Woche vorschreiben.

Die Verordnung der Reichsregierung über die Neuordnung der Erwerbslosenfürsorge bestimmt, daß sowohl die untersuchende als auch die produktive Er-

werbslosenfürsorge und die öffentliche Arbeitsvermittlung trotz der Notlage des Reiches in einem Maße fortgeführt werden müssen, das aus politischen und sozialen Gründen unerlässlich ist. Die Kosten sollen durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgebracht werden, die 20 Prozent des Krankenkassenbeitrags nicht überschreiten dürfen. Das Reich und die Länder können zu den Kosten nur ergänzende Zuschüsse für Gemeinden mit großer Arbeitslosigkeit leisten.

Die Verordnung stellt den Grundsatz auf, daß Unterstützungen nicht ohne Gegenleistung gegeben werden dürfen. Danach können die Erwerbslosen zu gemeinnütziger Arbeit herangezogen werden. Soweit für jugendliche Erwerbslose keine Arbeitsgelegenheit vorhanden ist, haben sie sich an Einrichtungen zur Fortbildung oder Ausbildung zu beteiligen. In allen Entscheidungen, die auf Grund der Verordnung ergehen, sind paritätische Ausschüsse von Arbeitgebern und Arbeitnehmern beteiligt. Die Ausarbeitung der Einzelheiten geschieht durch das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung, das nicht auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erledigt werden kann, sondern der ordentlichen Gesetzgebung vorbehalten bleibt.

### Die Abstimmung im Reichstag.

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben:

Eine Abstimmung von historischer Bedeutung. Daß in der Sitzung des Reichstags am Sonnabend eine gewichtige Entscheidung fiel, sah man schon an der Menschenmenge, die trotz des strömenden Regens seit den Vormittagsstunden das Reichstagsgebäude umlagert hatte. Der Andrang war so groß, daß Schutzpolizei aufgeboden werden mußte, um all die vielen, die Einlaß begehrten, zurückzudrängen. Das Haus selbst wimmelte von Menschen wie ein Ameisenhaufen. Als Präsident Lobe die Sitzung um 11¼ Uhr eröffnete, waren alle Tribünen überfüllt. In der Botenstube saßen neben dem Vertreter der Sowjetrepublik die Botschafter Frankreichs, Englands und Italiens. Unten bei den Abgeordneten war ebenfalls kaum ein Platz leer. Bei den Deutschnationalen fehlten Helfferich und einige seiner Gesinnungsgenossen aus Obstruktion gegen den eignen Fraktionsbeschuß, bei der Abstimmung den Saal zu verlassen. Vereinzelt saßen auf der Regierungsbank diejenigen der Reichsminister, die dem Reichstag nicht als Mitglieder angehören. Der Reichskanzler selbst und die übrigen parlamentarischen Minister hatten sich zu ihren Fraktionen begeben.

Präsident Lobe weist bei Eröffnung der Sitzung darauf hin, daß es nach der Geschäftsordnung in seinem freien Ermessen steht, das Wort zur Geschäftsordnung zu erteilen. Schon marschiert der erste kommunistische Sprecher auf. Stöcker beantragt, zunächst über die Notlage im besetzten Gebiet zu sprechen, sein Parteigenosse Roenen wünscht als Punkt 1 der Tagesordnung einen Antrag auf Aufhebung des Verbots der „Roten Fahne“. Aber die Gesinnungsgenossen von der Rechten, mit denen man die gemeinsame Taktik für diese Abstimmungsitzung besprochen hatte, tun den Kommunisten diesmal nicht den Gefallen; sie erheben Widerspruch. Da Ledebour das Wort zur Geschäftsordnung verweigert wird, meldet er sich schlagfertig „zur Abstimmung“ und beantragt Aussetzung der Abstimmung, bis der Reichskanzler eine Anfrage des Kommunisten Frölich über die Beziehungen zwischen Stinnes und rechtsradikalen Organisationen beantwortet habe. Aber auch dieser Antrag findet nicht die notwendige Unterstützung. Sodann erhält unter höchster Spannung des ganzen Hauses der Führer der Bayerischen Volkspartei das Wort. Seit den Vormittagsstunden hieß es, daß die Fraktion in ihrer Haltung umgefallen sei und sich zur Obstruktion entschlossen habe. In der Fraktionsitzung selbst soll es sehr stürmisch zugegangen sein. Was war vorgegangen, welche neuen Reibungen haben sich zwischen Berlin und München ergeben? Hat die Fraktion von München aus einen Rüssel oder einen Wink bekommen? Domkapitular Leicht erklärt, daß die Hoffnung seiner Fraktion, die Konfliktsmöglichkeiten zwischen dem Reich und Bayern auf ein Minimum beschränkt bleiben möchten, nicht in gewünschter Weise in Erfüllung gegangen wäre. Ein Aufatmen geht durch das Haus, als er fortfährt: Trotzdem halten wir an den früheren Erklärungen fest.

Als das Haus zur Abstimmung schreitet, verlassen

Deutschhollische den Saal. Vergebene Liebesmühe. Die Zahl der Abgeordneten, die sich an der Abstimmung beteiligen, beträgt 347, also 41 mehr als zu einer verfassungsändernden Abstimmung notwendig sind. Nur 24 von ihnen haben mit Nein gestimmt, darunter die 17 Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei. Diesem kleinen Häuflein von Gegnern des Gesetzes stehen 316 Stimmen mit Ja gegenüber. 204 Ja hätten genügt für die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Sieben Abgeordnete enthielten sich der Stimme, an der Spitze Stinnes mit seiner Gefolgschaft innerhalb der Deutschen Volkspartei.

Das schwerumkämpfte Gesetz hat also bei einer außergewöhnlichen Befragung des Hauses eine Mehrheit gefunden, auf die man nicht zu hoffen wagte. Langsam leert sich das Haus, draußen harret noch lange die Menschenmenge auf die Minister, denen das Parlament am Sonnabend eine ungeheuerliche Aufgabe zugewiesen hat.

### Erklärung der Minderheit.

Von der 173 Mann starken sozialdemokratischen Fraktion fehlten bei der Sonnabend-Abstimmung 14 Mitglieder, zum Teil entschuldigt, zum Teil unentschuldigt. Die Anwesenden stimmten mit Ausnahme der Genossen Rosenfeld und Wurm für das Ermächtigungsgesetz, da am Vormittag mit übergroßer Mehrheit Fraktionszwang beschlossen worden war. Die Fraktionsminderheit veröffentlichte nach Beendigung der Sitzung zur Begründung ihrer Haltung folgende Erklärung:

Wir haben uns bereitwillig bemüht, die Mehrheit der Reichstagsfraktion für unsre, in der Fraktionserklärung vom 9. Oktober 1923 niedergelegte Ueberzeugung zu gewinnen. In der Vertretung unsrer Ueberzeugung haben wir in der Fraktion alle legalen Mittel erschöpft.

In letzter Stunde beschloß die Fraktion gegen unsern Willen, daß jedes Mitglied für das Ermächtigungsgesetz stimmen müsse. Diefem unbedingten Fraktionszwang fügten wir uns. Nicht, weil wir unsre sachliche Meinung geändert haben, sondern weil wir die Einheit der Partei wahren wollten und wahren mußten. Nur hat der Parteitag zu entscheiden.

Berlin, den 13. Oktober 1923.

Cristian. L. Agnes, Franz Künzler, Adolf Hoffmann, Fritz Jubeil, Marie Wadnich, Horn, Kijfel, Anna Pieglar, Fleischer, Niska, Albrecht, Ad. Schwarz, Löwenstein, Beckmann, Fritz Geber, Anna Kemik, Schirmer, Breunig, Mettner, R. Vogl, Fr. Eichler, A. Bruchardt, Bernhard Dittwell, Ruhn. Hoffmann (Schmargendorf), Seger (Leipzig), Rumer, Fries, Goldmann (Franken), Simon (Franken).

Nicht anwesend waren von der Minderheit die Genossen Levi, Loni Sender, Ditzmann, Aufhäuser, Wolf und Braß.

### Der Achtfundentag.

Der Entwurf eines vorläufigen Gesetzes über die Arbeitszeit, den die Reichsregierung dem Reichstag und dem Reichsrat bereits vorgelegt hat, erkennt den Achtfundentag und die 48-Stunden-Woche grundsätzlich an. Eine Einschränkung soll nur bei Notfällen, bei unvermeidlichen Vorbereitungs- und Abschlußarbeiten zur Bewachung und Inangriffnahme von Betriebsanlagen, zur Beaufichtigung usw. erfolgen. Weiter soll den Arbeitgebern zur Ausnutzung der Konjunktur die Möglichkeit gegeben werden, an einer beschränkten Zahl von Tagen Mehrarbeit leisten zu lassen. Für den Fall erheblicher Arbeitsbereitschaft kann eine längere als achtfundentägige Arbeitszeit verlangt werden.

Formliche Ausnahmen vom achtfundentägigen Arbeitstag sind nur auf Grund eines Tarifabchlusses und durch behördliche Maßnahmen zulässig. Sie sind aber durch die Schwere der Arbeitsleistung klar begrenzt und dürfen keinesfalls Gesundheit und Leben der Arbeiter gefährden. Für den Bergbau unter Tage sowie für alle Arbeiten, die in außergewöhnlichem Grade der Einwirkung von Hitze, giftigen Stoffen, Staub und dergleichen ausgesetzt sind, muß am Achtfundentag festgehalten werden. Ueberarbeit ist nur vorübergehend und in dringenden Fällen gestattet. Für den Bergbau sind an besonderen schwierigen Betriebspunkten noch weitere Verkürzungen vorgesehen. Vereinbarte oder angeordnete Ausnahmen des Achtfundentags dürfen eine Höchstgrenze von 10 Stunden nicht überschreiten.

Der Entwurf ist aufgebaut auf die Abmachung der Koalitionsparteien vom 5. Oktober 1923, nach der die Steigerung der Arbeitszeit durch rechtliche Ausnutzung







Gebr. Blumenfeld jun.  
Gastspiel im Magdeburger  
Circusgebäude.

Wir eröffnen unser diesjähriges  
Herbstgastspiel mit einem

## Spielplan von 30 Sensationen

Unser Programm soll auch bei unserm diesmaligen Besuch einen jeden unserer zahlreichen Freunde zuriedenstellen und an Qualität sowie Quantität auf der Höhe sein. Vom Inland und Ausland bringen wir eine Künstlerschar, die sich aus den besten Vertretern auf dem Gebiete der

- Reiterei
- Dressuren
- Akrobatik
- Luftgymnastik
- Spaßmacherskunst

zusammensetzt. Kommen Sie auch in diesem Jahre und überzeugen Sie sich, daß die Blumenfelds bleiben und sich selbst durch die schwierigen Zeiten von ihrem Prinzip nicht abbringen lassen.

**Unserm Publikum nur das Beste!**

Vorverkauf ab Dienstag 3 Uhr täglich von 10 bis 1 Uhr und ab 4 Uhr.

Haferwahrung: Wir vergüten für je 15 Pfund Hafer zwei gute Mittelpätze. Annahme von 10 bis 12 Uhr im Bureau.

**Eröffnung:**

**Oktober 17. Mittwoch**

7.45 Uhr

# Grade bleibt Grade!

Am Sonntag den 14. Oktober 1923 wurde vom Klub Magdeburger Motorradfahrer die letzte diesjährige Zuverlässigkeitsfahrt auf der Rundstrecke Magdeburg-Neustadt—Barleben—Ebindorf—Neustadt, die **10 mal zu durchfahren** war. (insgesamt ca. 123 Kilometer) ausgetragen.

Das **Grade-Leicht-Motorrad** blieb auch bei dieser Veranstaltung **gewohnter, überlegener Sieger und gewann bei glänzender Fahrzeit** den

## Großen Wanderpreis von Magdeburg.

Außerdem errang das Grade-Leicht-Motorrad in der Fachklasse für Maschinen bis 200 ccm den

### 1., 2. und 3. Preis.

Derartige Siege beweisen immer wieder die **glänzende Ueberlegenheit bei höchster Geschwindigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit** des Grade-Leicht-Motorrades.

## Grade-Motorwerke A.-G., Magdeburg

Aeltestes Spezialwerk für den Zweitaktmotorenbau.

Fernsprecher 6420—6424.

Telegramm-Adresse: Grademotorwerke.

## Granat-Schmuck Edelmetalle Brillanten

kauft, um die Ware zu verwenden 1616  
**F. Streubel, Juwelenfassermeister.**  
Schuhbrücke 29, 3 Treppen  
Edelsteinhandl., eigene Schmelzerei, elektr. Betrieb



Das Kind gedeiht, die Mutter lacht —  
Röftriker Schwarzbier hat's gemacht!

Generalvertrieb:

## Peter Knaack, Magdeburg-Wilhelmstadt

- G. Gerstung Nachf., Prälatenstr. 32. Fernruf 1089.
- M. Schmücker, Kloster-Adolf-Str. 24. Fernruf 2502.
- Herrn. Fellecke, Kloster-Adolf-Str. 1. Fernruf 993.
- K. Sackowitz Nachf., Walkstr. 15. Fernruf 386.
- Gottfr. Warkisch, Börsenplatz 23. Fernruf 4322.
- Gustav Hafersama Nachf., Dreienbrunnenstr. Fernruf 1904.
- W. Dräger, Wilhelmstr. 41. Fernruf 1358.
- A. Harro, Becken, Thiemstr. 4. Fernruf 3490. — R. Bode, Barneberg.
- H. Siederstropf, Altknechtw. Fernruf 440.
- A. Gramenhorst, Rilsleben.

## • Luna-Seifen billiger! •

**Achtung, Wiederverkäufer!**  
Seit der äußerst scheinbaren Wirtschaftslage haben wir uns entschlossen, trotz bedeutender Steigerung der Rohstoffe den Preis für unsere

## la. Haushalt-Seifen la.

zu erniedrigen und empfehlen sofortige Eindeckung.

**Magdeburger Seifenfabrik Luna**  
Lager und Verkauf: Götterstraße 26. Telefon 6012.

## Schaf-Wolle!!

**Strumpf-Abfälle**  
kauft und liefert sofort gegen Einlieferung und Stoff 1386

**Freisürges**  
Schiffbrücke 27. 7. u. 8. Ges. u. Altes Markt. — Fernsprecher 623

## Frauenhaar

150 Million Mk. mit Zapf-Plättchen  
Reichstr. 246, u. 4. Treppen

## Tiermarkt

Primogettel verkauft  
Arndt, Gubenstr., Silberhändler Straße 7/8.

# PL. Panorama-Lichtspiele. PL.

**Sie sind entzückt**  
wenn Sie unser wunderbarstes Panorama bestaunen haben.

**Sie sind begeistert**  
wenn Sie das fabelhafte Programm gesehen haben.

## Vom Diener zum Herrscher

Ein herrlicher Abenteuer mit seinen großen und kleinen in der Geschichte, die sich wunderbar sein werden.

## In den Schneewüsten von Alaska

Ein Film aus dem Goldenen Westen, mit immer wieder und immer neuer Spannung.

**Beginn: Mittags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.**

Das Eröffnungs-Programm der

ist nicht zu überbieten

# 4 Lieblinge des Publikums 4

## Henny Porten

## Harry Liedtke

## Harald Lloyd

## Wunderhund Brownie

in

### Die Liebe einer Königin Er als Hauptspieler Brownie auf Freizeitspielen Meltherwode

**Beginn werkt. 4, Sonntags 5 Uhr.**

## Gold

(•Bruch)  
**Silber, Platin alte Gebisse Brillanten**  
Preis dagegen im Geschäftstotal aus. Regimant, erfordert. Feils

## Bachhausen

Laden i. Rathaus gegenüber Kaiser Otto

---

**Städtische Theater**  
Stadt-Theater  
Dienstag 18. Oktober  
2. Abend

## Matthä

komische Oper in 3 Akten.  
Auf. 7 1/2. Ende 10 1/4 Uhr.

**Mittwoch 19. Oktober**  
Dienstag 18. Oktober  
3. Abend  
Sofie u. E. Stoffel

2. Abend  
Der eingeschickte Straßer  
Sopran von Hofmann.  
Auf. 7 1/2. Ende 10 Uhr.

Sofolge der Gedemerkung für die Danksagung veranlaßt den Vorverkauf in den nächsten Tagen auszugeben. Es findet Freitag um noch vor-mittags um 10 bis 1 Uhr und sonntags um 5 bis 8 Uhr bei Sonnen-berstaus für den be-triebsfähigen Abend statt. Für die Sonntag-Abend-sonnenberstaus werden Karten an der Kasse gelöst werden.

## Stellenangebote

haben den besten Erfolg in der **Volksstimme**

## Zwei Neuerscheinungen

mit **Lieblingen des Publikums!**

Bis inkl. Donnerstag:

# Henny Porten

in der großen Tragödie

# Inge Larsen

Ergreifend und lebenswahr ist diese Tragödie und alle Herzen sind mit dem Schicksal Inge Larsens verbunden. Man weint mit ihr — man lacht mit ihr — sie interessiert vom Anfang bis zum Ende und jeder sagt: Es war ein wundervoller Film, und Henny Porten ist die beste Künstlerin, die wir haben.

# Lya Mara

in ihrem neuesten Werke

# Trix

(Das Mädel vom Dollarland)  
Lya Mara hat Sonne im Herzen und mit ihrer strahlenden Schönheit und ihrem entzückenden Wesen reißt sie auch dieses Mal in ihrem lustigen Film alle Zuschauer mit.

**Beginn: Wochentags 4 1/2 Uhr, Sonntags 2 1/2 Uhr.**

# Zentral

**Täglich 7 1/2**

## Des Königs Nachbarin.

Friedrich der Große: Max Grünberg u. G.

25

Freitag den 29. Oktober:

## Aufführung

unter persönlicher Leitung des Komponisten **Leon Jessel.**

25



Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wangelben.

Achtung, Landarbeiter der Würde!

Die Verhandlungen des Landbezirks Würde über die Brotverjüngung...

Arbeiterjugend-Verbebezirk Egeln.

Die sozialistische Arbeiterjugend veranstaltet am Sonntag den 21. Oktober...

Diesdorf. Die Mitglieder-Versammlung der Partei findet am Donnerstag...

Diesdorf. Baran liegt es? Das heute in den Kreisen der Arbeiterjugend...

Groß-Otterleben. Die Auszahlung der Sozialrenten erfolgt...

Groß-Otterleben. Jeder Mitglieder-Versammlung zentraler Gewerkschaft...

Wangelben. Auszahlung der Sozial- und Kleinrentenunterstützung...

Kreis Seerhohn 1.

Sarg. Brot für Seerhohn. Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung...

Sarg. Geld und Strompreise. In der letzten Sitzung des Ausschusses...

Sarg. Die Verhältnisse im Polizeibereich. In der letzten Sitzung...

getragen. die Anstrebe, daß der Betriebskassistent aus dem Kino...

Gommern. Ein Radikalmittel gegen Zwangsmitler. Das Schwurgericht...

B. S. P. D. Burg.

Donnerstag den 18. Oktober, abends 8 Uhr, in Krauses Restaurant...

Kreis Wolmirstedt-Renhalbensleben.

Ubenstedt. Parteiversammlung. Am Mittwoch den 17. Oktober...

Gildeleben-Rühle. Sprechtag. Am Freitag den 19. Oktober...

Kreis Kalbe.

Stahfurt. Arbeitslosigkeit größeren Umfangs. Die Zukunft des Arbeitlosen...

Stahfurt. Polizeikommissar Genosse Heine. In der Dienstzeit...

Stahfurt. Republikanische Kolonien. Am Mittwoch wichtige Besprechung...

Stadtkreis Akerleben.

Akerleben. Eine sozialdemokratische Frauenvereinsversammlung...

Mutter Blindlings einschlage. Anfang März tobte der Angeklagte...

Gräßlicher Brand in einem Breslauer Krankenhaus. Ein mächtiger Brand...

Folgen schwere Explosionen. In Moskau fand in der Waffenhandlung...

Volkssport.

E. S. Komet Althaldensleben gegen E. S. Komet Biederitz. Am Sonntag...

Warenmärkte.

Magdeburger Produkten-Börse vom 15. Oktober. Weizen 6-6,2 Milliarden...

Table with columns: Produkte, 50 Kilogramm, 50 Kilogramm. Lists various goods and their prices.

Berliner Produkten-Börse vom 15. Oktober.

Table with columns: Produkte, 50 Kilogramm, 50 Kilogramm. Lists various goods and their prices.

Wasserstände.

Table with columns: Name, Höhe, Fall. Lists water levels for various locations.

Wettervorhersage.

Witterung des 17. Oktober. Vorübergehend bewölkt, nirgendwo nennenswerte Niederschläge...

Kleine Chronik.

Ein verheiratetes Paar. Das Bild einer unglücklichen Ehe...

Advertisement for 'Häglich gefärbte Zähne' (Daily dyed teeth) with an illustration of a person's face.